

## Profis wissen's besser ... Liebesgeschichten

VON OLGA KROUK

Eine Liebesgeschichte schreiben kann doch jeder. Man braucht einen ER und eine SIE (wahlweise einen ER und einen ER oder eine SIE und eine SIE, aber bleiben wir erst mal traditionell) und es kann losgehen. Die beiden Protagonisten lernen einander kennen, und am Schluss sinkt die weibliche Figur in die starken Arme ihres Angebeteten beim sanften Lied des Meeresrauschens. Dazwischen werden ein paar Missverständnisse und Hürden eingestreut und schon ist sie da, die gute alte Love Story.

Doch ist alles wirklich so einfach? Und was ist, wenn die Liebesgeschichte in verschiedene Haupthandlungen eingebaut sein soll: Thriller, historischer Roman etc.? Gelten da womöglich besondere Regeln?

Ich habe die Profis befragt – Michaela Rabe, auch bekannt als Michelle Raven (Romantic Suspense), Brigitte Melzer (Dark Romance, Jugendroman), Iny Lorentz (historischer Roman) und Christine Biernath (Jugendroman).

Für ihren Roman „Perfektion“ hat Michaela Rabe, die auch unter dem pseudonym Michelle Raven veröffentlicht, den DeLiA-Preis 2008 gewonnen. Und das zu Recht. Neben der spannenden Thriller-Handlung bekommt der Leser eine nicht weniger spannende Liebesgeschichte zwischen der Fotografin Ana und Detektive Silver serviert. Pfiffige Dialoge, Witz und natürlich knisternde Spannung zwischen den beiden Protagonisten machen diesen Roman preiswürdig.

Als besonders gelungen empfinde ich die Fotosession-Szene, die keine plumpe Erotik darbietet, sondern den

**Olga A. Krouk**, geboren 1981 in Moskau. Zur Zeit: Informatik-Hauptstudium an der Universität Hamburg. Die Autorin schreibt meistens mystische Geschichten, doch auch anderen Genres ist sie nicht abgeneigt. Die erste Veröffentlichung gelang ihr im September 2005 in der Zeitschrift „KURZgeschichten“.



Leser nach und nach verführt. Wie macht die Autorin das bloß?

„Eine gute Liebesgeschichte lebt von ihren Protagonisten und deren Zielen“, erzählt Frau Rabe. „Daneben kann natürlich noch über das Setting Spannung aufgebaut werden, zum Beispiel, wenn die Charaktere in einem Schneesturm gefangen sind oder wenn sie von Bösewichten verfolgt werden.“

Doch die Liebesgeschichte soll nicht abseits der Handlung stehen: „Besonders spannend wird es, wenn sich die Beziehung in ihrer Intensität gleichzeitig mit der Gefahr erhöht. Je gefährlicher die Situation für Held und Heldin wird, desto höher steigt die sexuelle Spannung“, so die erfolgreiche Autorin, die bereits über 100.000 Exemplare ihrer Bücher verkauft hat.

Im Genre „Romantic Suspense“ werden Krimi- und Thriller-Elemente mit der Entwicklung der Liebesgeschichte verwoben. Dabei soll der Autor darauf achten, dass beide Handlungen ausgewogen bleiben und einander nicht überschatten.

Da solche Romane meistens in der Gegenwart spielen, empfiehlt die Autorin einen modernen, nüchternen Stil. Die meisten Lektoren in diesem Genre bevorzugen eher dezentere Erotik-Szenen, um auch die Thriller-Leser anzusprechen, die mit

einer reinen Liebesgeschichte nicht viel anfangen können.

Doch wie viel Erotik verträgt Romantic Suspense? Michaela Rabe meint dazu: „Ich mag es, die Entladung der aufgebauten sexuellen Spannung zwischen den beiden Protagonisten detailliert zu schildern. Meiner Meinung nach richtet sich die Anzahl der Liebesszenen nach dem Mischungsverhältnis der Geschichte: Bei mehr Liebesromananteil würde ich die Zahl der Szenen erhöhen, bei mehr Thrilleranteil würde ich es bei zwei ausgeschriebenen Szenen - und ein wenig Zwischenerotik - belassen.“